

Netzwerk Baukultur der fünf ostdeutschen Flächenländer

Ein Bericht

Text: Uta Zerjeski

Zum diesjährigen Netzwerktreffen der Baukulturinitiativen Ost hatte Gastgeberland Mecklenburg-Vorpommern am 29. April 2024 in die Residenzstadt Neustrelitz eingeladen. Vertreter:innen von Architekten- und Ingenieurkammern, zuständigen Ministerien und Institutionen nutzten den Tag zur Standortbestimmung und zum Erfahrungsaustausch.

Neben ganz praktischen Fragen zur Institutionalisierung und Förderung von Baukultur ging es unter anderem um die Relevanz von Baukultur für die Landespolitik. Zu oft wird gute Baukultur als kostentreibend und bauverhindernd abgetan und damit falsch verstanden. Die von Wirtschaft und Politik geforderten schnellen Erfolge sind jedoch toxisch für nachhaltige Baukultur und damit verbundene Lebensqualität.

In diesem Zusammenhang hat das viel zitierte, angeblich langsamere Tempo in Meck-

lenburg und Vorpommern sicherlich nicht nur Nachteile, denn: „Was wir jetzt machen ist das gestern von morgen“, und das will gut überdacht sein.

Es gilt Entscheidungsträgern die Bedeutung von guter Baukultur und insbesondere von Umbaukultur für die Zukunftsfähigkeit der Länder noch stärker bewusst zu machen, Landtage, Kommunen und Initiativen zu unterstützen und den anstehenden Strukturwandel zu begleiten.

Gefragt sind gute Vermittlungsarbeit nach außen, kluge Strategien bei Förderregularien und Änderungen im Bauordnungsrecht. Nicht zuletzt geht es darum, die Menschen mitzunehmen und Partizipationsprozesse moderierend zu begleiten.

Unsere Aufgaben sind unter anderem, dort Mut zur Leerstandsaktivierung zu machen, wo Bestandsbauten auf den ersten Blick für Nachnutzungen ungeeignet schei-



Vor dem Kulturquartier

nen, die Verbesserung der Infrastruktur zum Leben in der Peripherie zu unterstützen sowie nachhaltiges und zirkuläres Bauen für potentielle Bauherren erlebbar zu machen.

Die Ergebnisse aus mehr als 30 Jahre erfolgreicher Stadtsanierung in Neustrelitz zeigte Axel Zimmermann, Amtsleiter für Stadtplanung und Grundstücksentwicklung, bei einer anschließenden Stadtführung mit Besuch des beispielhaften und vielfach ausgezeichneten Kulturquartiers Mecklenburg-Strelitz in der Alten Post, des sanierten Schlossgartens mit der Orangerie und des Stadthafens.

Ein herzliches Dankeschön für die gute Vorbereitung in Neustrelitz, die Impulse aus Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Brandenburg freut sich auf die Synergien des stetig wachsenden Netzwerks. □



Auf dem Marktplatz von Neustrelitz